Namslauer Kreisblatt.

№ 40. **1876.**

Donnerstag, den 5. October.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 321] Namslau, den 2. October 1876.

Die Klassensteuer-Veranlagung für das Etatsjahr 1877/78 betreffend.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 9. v. M. No. 253 in Stück 32 ersuche resp. veranlasse ich die Magisträte, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, nunmehr schleunigst mit der Aufnahme der Personen-Standes-Listen zu beginnen, so daß diese Arbeit überall am 15. d. M. beendet ist.

Demnächst ist vom 15. bis 30. October cr. die Einkommensnachweisung in Spalte 2 bis 29 auszufüllen und diese mit der Einkommens-Nachweisung des Vorjahrs und der Personenstandesliste **bis zum 10 November cr.** an mich behufs einer vorläufigen Prüfung einzureichen. —

In derselben Zeit sind auch die Spalten 2 bis 7 der Klassensteuer-Rollen auszufüllen; dagegen darf die Spalte 8 und Spalte 30 der Einkommens-Nachweisung erst im Einschätzungs-Termin ausgefüllt werden.

Wegen der übrigen Veranlagungs-Arbeiten behalte ich mir die weiteren Verfügungen vor.

№ 322] Berlin, den 18. August 1876.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bescheinigungen über geleisteten Vorspann nach dem der Instruction vom 2. September 1875 zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 unter B. 1. beigefügten Schema, und zwar in der zweiten Rubrik „zu welchem Behuf der Vorspann gestellt ist" auch die specielle Angabe der transportirten Gegenstände sowie des Gewichts-Quantums enthalten müssen.

Was die Bescheinigung über den zur Herbeischaffung von Fourage gestellten Vorspann — Beilage B. 2 zur vorgedachten Instruction — betrifft, so kann, da die Abholung der Fourage von der nächsten Verabreichungsstelle rechtzeitig, mithin vor dem Einrücken des Truppentheils ꝛc. in das Marschquartier bewirkt werden muß und in der Regel schon am vorhergehenden Tage erfolgt, von dem Commandeur resp. Transportführer nicht verlangt werden, daß derselbe über die Zeit der Gestellung des Vorspanns, die Anzahl der gestellten Pferde und Wagen und die Dauer der Inanspruchnahme eine Bescheinigung ausstellt. Die Angaben hinsichtlich dieser Punkte sind vielmehr von den Gemeinden selbst in die Liquidation, welche entsprechende Rubriken hierfür enthält, einzutragen.

Kriegs-Ministerium. **Militair-Oeconomie-Departement.**
gez. von Hartroff. Dresow.

Namslau, den 30. September 1876.

Vorstehende Anordnung bringe ich zur allgemeinen Kenntniß.

№ 323] **Verzeichniß**

der in der 22sten Verloosung am 15. September 1876 gezogenen Serien der Staats-Prämien-Anleihe von 1855, deren dazu gehörige Schuldverschreibungen nach der Bekanntmachung von heute gegen Rückgabe der letzteren nebst Zins-Coupons Serie III. Nr. 6 bis 8 und Talons am 1. April 1877 zur Rückzahlung gelangen:

No. 34. 68. 143. 153. 291. 349. 352. 360. 374. 381. 402. 419. 423. 494. 513. 577. 580. 583. 615. 621. 623. 668. 688. 793. 812. 988. 995. 1055. 1063. 1075. 1097. 1100. 1108. 1129. 1139. 1182. 1231. 1238. 1242. 1264. 1353. 1369. 1378. 1405. 1414. 1463. 1497. 1498.

Verzeichniß

bereits früher verlooster und gekündigter Serien der Prämien-Anleihe vom Jahre 1855, aus welchen noch Schuldverschreibungen rückständig sind:

Aus der **ersten** Verloosung (1856) von Serie 1328.
Aus der **achten** Verloosung (1863) von Serie 1402.
Aus der **zehnten** Verloosung (1865) von Serie 870.
Aus der **elften** Verloosung (1866) von Serie 1114.
Aus der **dreizehnten** Verloosung (1868) von Serie 265 und 1323.
Aus der **vierzehnten** Verloosung (1869) von Serie 787 und 1217.
Aus der **fünfzehnten** Verloosung (1870) von Serie 1020. 1056. und 1482.
Aus der **sechszehnten** Verloosung (1871) von Serie 916.

Aus der siebzehnten Verloosung (1872) von Serie 111. 227. 336. 523. 664. 745. 778. 795. 808. 887. 933. 1070. 1163. 1321. 1392. 1433. 1438. 1449 und 1468.

Aus der achtzehnten Verloosung (1873) von Serie 84. 119. 120. 168. 190. 229. 237. 276. 304. 320. 395. 430. 434. 471. 479. 549. 573. 606. 630. 633. 639. 718 727. 861. 878. 880. 912. 950. 1021. 1040. 1043. 1062. 1068. 1136. 1250. 1260. 1261. 1293 und 1419.

Aus der neunzehnten Verloosung (1874) von Serie 27. 78. 87. 156. 199. 232. 266. 337. 368. 393. 445. 756. 807. 974. 998. 1023. 1076. 1115. 1128. 1188. 1198. 1257 und 1409.

Aus der zwanzigsten Verloosung (1875) von Serie 6. 10. 20. 24. 38. 56. 92. 93. 132. 137. 150. 175. 206. 216. 248. 249. 253. 314. 341. 355. 409. 431. 441. 518. 545. 566. 614. 631. 653. 671. 767. 798. 818. 892. 913. 990. 1018. 1026. 1047. 1083. 1103. 1147. 1283. 1386. 1387. 1425. 1436. und 1451.

Aus der einundzwanzigsten Verloosung (1876) von Serie 4. 129. 154. 252. 308. 331. 350. 454. 461. 525. 588. 595. 820. 860. 982. 1025. 1130. 1140. 1172. 1180. 1223. 1245. 1347. 1452 und 1486.

Berlin, den 15. September 1876.

Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

№ 324] Namslau, den 1. October 1876.

Nach den Regierungs-Verordnungen vom 15. März 1810 und 16. October 1815 Seite 466 sind die Kirmeßfeiern auf die letzten beiden Wochen des Monat November jeden Jahres beschränkt.

Da diese Verordnung nicht überall beachtet worden ist, so weist die Königliche Regierung mich an, die Herren Amtsvorsteher auf jene Verordnung nochmals aufmerksam zu machen und ersuche ich dieselben, streng darauf halten zu wollen, daß übliche hierbei stattfindende Gasthofsgelage, nur in jener Zeit stattfinden, und wird es sich empfehlen, diese Feste in einem Amtsbezirke sämmtlich nur an einem Tage feiern zu lassen.

№ 325] Namslau, den 4. October 1876.

Die Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten pro I. Semester a. cr. sind Seitens der Königl. Regierung geprüft und festgesetzt. Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände erhalten daher die berichtigten Duplicate zum Zwecke der Abrechnung mit dem Kreissteueramte zurückgesandt.

№ 326] Breslau, den 12. April 1876.

Bekanntmachung.

Die Rindvieh- und Pferdezüchter des Kreises benachrichtigen wir hierdurch, daß wir der Fürsorge des Herrn Landwirthschaftsministers Dr. Friedenthal die Zuwendung verhältnißmäßig erheblicher Summen verdanken, welche zur Hebung der bezüglichen Zuchten dienen sollen.

Zum Zweck der Prämienvertheilung auf öffentlichen Schauen stehen uns bis auf Weiteres alljährlich für die Producte der Rindviehzucht 26100 Mark und für Stuten und Fohlen 10500 Mark zur Verfügung.

Je alle 4 Jahre und zwar zuerst im Jahre 1877, soll im Kreise Namslau eine Rinderschau abgehalten werden, auf welcher jedesmal 1272 Mark als Prämien für die besten Leistungen zur Vertheilung gelangen.

Für Stuten- und Fohlenschauen kommen in einem dreijährigen Turnus auf den Kreis rc. 800 M.

Die Aufmerksamkeit der p. t. Rindvieh- und Pferdezüchter lenken wir jetzt schon auf die bevorstehenden Schaustellungen mit der Benachrichtigung hin, daß der landw. Verein zu Namslau die Ausführung, sowohl der Rinder-, als der Stutenschauen übernehmen und die hierauf bezüglichen erforderlichen Bekanntmachungen s. Z. erlassen werden.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien. Graf Burghauß.

Namslau, den 28. September 1876.

Vorstehende Mittheilung des Vorstandes des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien bringe ich auf Antrag des Vorsitzenden des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins hiermit zur allgemeinen Kenntniß, um den Landwirthen Gelegenheit zu geben, ihr Bestreben schon jetzt zu verdoppeln, um etwas Gediegenes und Gutes zu der Stuten-, Fohlen- und Rinderschau zu liefern.

№ 327] Namslau, den 2. Oktober 1876.

Am 1. October Vorm. 9 Uhr wurde in Giesdorf hiesigen Kreises ein unbekannter Mann, ziemlich lange hagere Gestalt, ca. 50 Jahre alt, rasirt, kahlköpfig, gut gekleidet, an einem Stricke erhängt gefunden.

Derselbe war bekleidet mit einem braunen Düffel-Jaquett, dunklen braunpunktirten Bucksking-Hosen, dunkelgrauer Weste, leinenem Hemd, langschäftigen Stiefeln, wollenem Halstuch und einem schwarzseidenen Cylinderhute. Die Farbe des Halstuches schien ursprünglich rosaroth gewesen zu sein.

Wer über diese Persönlichkeit irgend welche Auskunft zu geben vermag, den fordere ich auf, hierüber mir unverzüglich Mittheilung zu machen.

№ 328] Namslau, den 30. September 1876.

Das Verzeichniß der in der Königlichen Landesbauschule bei Potsdam verkäuflichen Wald-, Obst- und Schmuckbäume ist mir zugegangen und kann in meiner Canzlei eingesehen werden.

№ 329] Namslau, den 3. October 1876.

Nachdem nunmehr Seitens des Lithographen Hilscher aus Liegnitz die Herstellung der Karten für den diesseitigen Kreis erfolgt ist, lasse ich denjenigen Herren, welche auf dieselben subscribirt haben, die bestellten Exemplare mit den Kreisblattboten zugehen.

Den pro Exemplar zu zahlenden Betrag von 3 Mark, ersuche ich binnen 8 Tagen an das Königliche Landrathsamt einsenden zu wollen.

№ 330] Namslau, den 2. October 1876.

Der Ers.-Reservist 1. Klasse Gottlieb Gruchott, geb. am 18. Juli 1849 zu Dammer, ist von Wilkau ohne Abmeldung verzogen und bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Sollte derselbe in einer Ortschaft des Kreises sich aufhalten, so ist mir hiervon ungesäumt Mittheilung zu machen.

№ 331] Namslau, den 4. October 1876.

Der Wirthschafts-Inspector Herr Selinger in Gr.-Butschkau ist von Seiten des Herrn Oberpräsidenten als Amtsvorsteher für den Amtsbezirk VIII. (Gr.-Butschkau) ernannt und von mir vereidigt worden.

№ 332] Namslau, den 4. October 1876.

An Stelle des Kaufmann Michalik in Reichthal ist der Apotheker Herr Denzer daselbst zum Wahlvorsteher-Stellvertreter bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause nachträglich von mir ernannt worden, was ich unter Abänderung meiner Kreisblatt-Bekanntmachung vom 26. v. M. in Stück 39 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

№ 333] Namslau, den 2. October 1876.

Der Freigärtner Carl Peikert in Skorischau ist als Schöffe gewählt und von mir vereidigt worden.

№ 334] Namslau, den 2. October 1876.

Der Amtsvorsteher Herr Graf Henckel von Donnersmarck auf Kaulwitz ist von seiner Reise zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Amtsbezirks Kaulwitz wieder übernommen.

№ 335] Namslau, den 4. Oktober 1876.

Am **Sonnabend den 7. Oktober c. Vormittags 11 Uhr** sollen im alten Kreis- und Stadtkrankenhause verschiedene entbehrliche Inventarienstücke, als Bettstellen, Matratzen und Tische öffentlich gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Die Kreis-Krankenhaus-Kommission.

Der Königl. Landrath. Solice Contessa.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 25. September c. sind nachstehende Sachen:

1) ein schwarzer Tuchrock mit Wollattlas gefüttert, 2) ein schwarz und grau mellirter Stoffrock, 3) ein Paar dergleichen Hosen, 4) eine dunkle Stoffweste, 5) ein schwarzer Filzhut, 6) eine schwarzseidene Mütze, 7) ein Paar roßlederne Halbstiefeln, 8) ein weißes Vorhemdchen, 9) ein schwarzseidener Schlips, 10) eine silberne Cylinderuhr mit schwarzseidener Schnur mit Messingkapsel, die Kapsel trug die Nr. 20, 11) eine Uhrkette von verschiedenen Münzen, 12) ein schwarz und weiß gestreiftes Shawltuch, 13) ein kleines rundes Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, 14) ein braunes Stoffjaquett, 15) ein bläuliges Stoffjaquett, 16) ein niedriger schwarzer Filzhut, 17) eine blaue und eine graue Stoffweste, 18) ein Paar hellgraue Stoffhosen mit schwarzen Gallons, 19) eine schwarzlederne Brieftasche mit einem Gestellungs- und Loosungsschein, sowie ein Lehrbrief auf den Tischlergesellen Traugott Schindler lautend

hierselbst gestohlen worden.

Behufs Ermittelung der Sachen und des Diebes wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Brieg, den 26. September 1876. Der Staats-Anwalt.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Karl Kubatzki gehörige Bauergut Nr. 12 zu Wallendorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. December 1876 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude, Parteien-Zimmer No. 8, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 6 Hectar 20 Are 20 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 66 Mark 7 Pf., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 12 Mark veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben,

werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 5. Dezember 1876 Mittags 12 Uhr ebenfalls hier verkündet.

Königliches Kreis-Gericht.

Ramslau, den 26. September 1876. **Der Subhastations-Richter.**

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Holzhändler Karl Göbel gehörige Freigärtnerstelle Nr. 5 zu Hönigern soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. December 1876, Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude, Parteien-Zimmer No. 8, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 8 Hectar 14 Are 30 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 81 Mark 33 Pfg., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mark veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 7. December 1876 Mittags 12 Uhr** ebenfalls hier verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Ramslau, den 29. September 1876. **Der Subhastations-Richter.**

Auction.

Montag, den 9. October c. Vormittags 11 Uhr sollen vor dem Gerichts-Kretscham zu Dziedzitz:

1 Dreschmaschine, 1 Siedemaschine, 2 Wagen (Britschken), 1 Korbwagen, 2 Fohlen, 1 Bullen und 3 Kalben

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Ramslau, den 29. September 1876.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.

Garbe.

Auction.

Sonnabend, den 7 Octbr., früh 9 Uhr, werden im Hause Ring 113

2 Stück Betten, 2 weiße Bettdecken, 1 Umschlagetuch, 1 Wiege, 1 wattirter Tuch-Paletot, 3 Stoff-Röcke, 2 Paar Stoffhosen, 3 dgl. Westen, 1 dreischneidiges Wiegemesser u. 1 Paar Lederschuhe

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der vereid. Auctions.-Comm. Raßler.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Bau- und Brennhölzern aus hiesigem Revier sind pro IV. Quartal 1876 nachstehende Termine anberaumt:

A. zu Damratschhammer in der Arrende:
den 10. October und 28. November,

B. zu Carlsruhe O./S. im Gasthofe zur „Stadt Meinungen":
den 7. November und 12. Dezember,

C. zu Dambrowka im Scheitza'schen Gasthofe:
den 14. November und 19. Dezember.

Die Termine beginnen früh 9½ Uhr mit Vorlesung der Verkaufsbedingungen.

In dem am 10. d. M. stattfindenden Termin kommen Belauf Damratsch Jag. 80, Belauf Zawiscz Jag. 134/35, Belauf Liebenau Jag. 127 ca. 300 Stück Kiefernbauholz mit 250,00 Festmtrn., einige Fichten ꝛc. — vorwiegend Windbrüche vom 29. Juli d. J. — ferner aus dem ganzen Revier: 4000 Rmtr. div. Scheit- und Ast-, sowie 3000 Rmtr. Stock- und Reisigbölzer zum Ausgebot.

Königl. Dambrowka, den 1. October 1876.

Der Königl. Oberförster.

Schnittholzverkauf.

Im herzogl. Saaber Forsten, am **Forsthause Schönbrunn,** sind alle Arten **Brettmaterial** und **fertige Bauhölzer zum Verkauf** und wollen Käufer sich dieserhalb an Herrn **Hegemeister Gotter** in **Saabe** oder **Revierjäger Zimmermann** in **Schönbrunn** wenden.

Carlsruhe O/S., den 29. September 1876.

Herzogl. Rentamt.

Holzverkauf.

Aus dem herzoglichen Forstrevier Saabe sollen **den 16. Oktober cr. Vormittag von 9 Uhr ab** eine Quantität Stangenreisig und Astreisig im **Kretscham zu Schönbrunn** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Der Stamm- und Brennholzverkauf aus genanntem Forstreviere findet von nun ab wieder **jede Woche** Donnerstag statt.

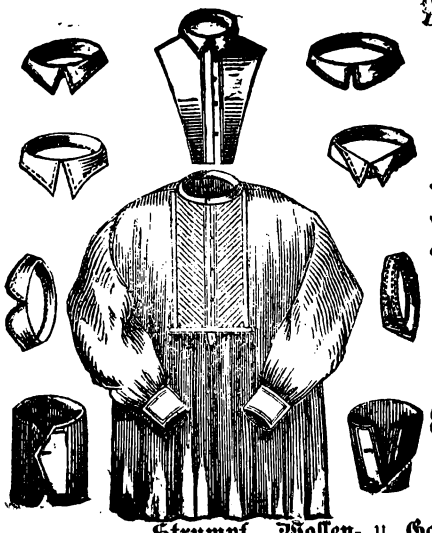
Charlottenau, den 29. September 1876.

Der herzogl. Oberförster.

Speer.

Der **Kraut-Verkauf auf dem Beete** findet in **Lankau vom 8. Oct. ab statt.**

Die Wäsche- u. Schürzen-Fabrik



empfiehlt ihr **assortirtes Woll-, Winter- u. Strumpfwaaren-Lager** für Diejenigen, welche ihren Bedarf in nachbenannten Artikeln bei der gedrückten Zeit wirklich gut und billig einkaufen wollen, als: **Wollene Gesundheits-Unterhemden u. Unterbeinkleider** für Herren, Damen u. Kinder, sowie dicke **wollene** u. **Barchent-Unterjacken** u. **Unterhosen** für jede Stärke u. Größe, **woll. Oberhemden, Umschlage-, Kopf-** u. **Taillen-Tücher, Westen, Shawls, woll.** u. **seid. Herren-Tücher, Kinderjäckchen, Mützen, Handschuhe, Pulswärmer, Strümpfe** u. **Socken**; Alles die neuesten Muster und frische Waare. — Ferner alle Größen **Ober-, Unter-** u. **Stepp-Röcke, Düffel-, Zeug-** u. **Lüster-Jacken, Taillen, Blousen, Leibchen, Kinder-Kleidchen** u. andere noch fertige Sachen, einer gütigen Beachtung

Regenschirme. Gummischuhe.

Schnitzer.

Namslau, am Krakauer-Thore.

Strumpf-, Wollen- u. **Galanterie-Waaren** werden billigst ausverkauft.

Einem hochgeehrten Adel und Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

in das Haus des Herrn Uhrmacher Thilemann, Ring- u. Schützenstraßenecke, verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir selbiges ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Richard Bräuer.**

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum von hier und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

Mützen- und Pelzwaaren-Lager

in das Haus des Herrn Friedländer am Ring Nr. 171, „Gasthof zum schwarzen Adler", verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, werde ich bemüht sein, es mir fernerhin zu erhalten zu suchen.

A. Kalder, Kürschnermeister.

---

860 Mk. Mündelgelder sind auf sichere Hypothek zu vergeben. Näheres bei Kaufm.

R. Titze.

Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittag 3 Uhr wird die hiesige

Bäcker-Innung

das Michaeli-Quartal abhalten, wozu die betreffenden Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

50—60 Ctr. Malzkeime

sind zu verkaufen bei **A. Heyder.**
Reichthal.

Kartoffeln

kauft und zahlt die höchsten Preise

R. Krichler.

Gut gehaltene, reine und vor dem Ausdrängen der Flüssigkeit geschützte Fätzchen, à 5 bis 15 Ltr. Inhaltfassung, kauft, wer? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Unsern geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß nunmehr der Neubau unserer Mühle vollendet, und dieselbe wieder vollständig im Gange ist.

E. Gollnisch'sche Erben. Altstadt.

Alle Sorten sehr billiger **Winterschuhe** und **Winterstoffe** zu Röcken, desgleichen **Unterjacken, Beinkleider, Stepp-,** und **Moiré-Röcke, Sammet, Flanell, Barchent, Leinen, Shirting, Pique, Wallis, Futterzeuge, Gaze, Hals-** und **Taschentücher** empfiehlt **Th. Kreil.**

Zum Abonnement empfohlen!

„Neues Berliner Tageblatt"

mit seinen Gratisbeilagen

Berliner Fliegende Blätter, Berliner Gartenlaube.
(illustrirt) (illustrirt)

Reichhaltigste und billigste Zeitung der Residenz.

Zum Preise von **5** Mark für drei Monate, **3** Mark **40** Pf. für den zweiten und dritten Quartalsmonat und **1** Mark **70** Pf. für den letzten Quartalsmonat nehmen sämmtliche Reichspostanstalten Bestellungen **täglich** entgegen.

Bei der großen Verbreitung, **(15,000)** besonders auch in der Reichshauptstadt, sind Inserate im **„Neuen Berliner Tageblatt"** von großer Wirkung. Insertionspreis pro 4gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum **40** Pf.

Inserate für die in allen Restaurants acht Tage lang ausliegenden **„Berliner Fliegenden Blätter"**, sehr wirksam, berechnen pro Zeile Nonpareille nur mit **50** Pf.

Berlin S. W., Zimmer-Straße 94. **C. Stahl & Assmann.**

Meinen geehrten Kunden empfehle ich soeben erhaltene **gute Winterwolle** sowie sämmtliche **Strickgarne** sehr billig.

Th. Kreil.

Gebirgs-Preiselbeeren

empfiehlt

E. W. Werner's Wwe.

Astrachaner Caviar

schön und wenig gesalzen empfiehlt

K. Szyszka.

Herrmann Thiel's

Atelier für künstl. Zähne, Plomben, Zähnerein., Beseit. v. Zahnschmerz 2c.

Breslau, Junkernstr. 8, 1. Etage.

Die in meinem Atelier nach neuesten und besten Methoden angefertigten Zähne, erfreuen sich allgemeinen Beifalls; dieselben werden **schmerzlos** eingesetzt, sehen **naturgetreu** und **schön** aus, erleichtern das **Sprechen** und sind zum **Kauen** vollständig brauchbar.

Tisch-, Wand- und Hängelampen, verschied. Sorten **Docht, Milchglas-Glocken** von **40** Pf. ab und **Cylinder** pro Stück **10** Pf. empfiehlt

Carl Römer, Klemptnermstr.

Ein **alter Kachelofen** ist zu verkaufen bei **C. Wehl,** deutsche Vorst.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich Schulden, die von meinem Mann, Namens Carl Steinel, gemacht werden, **nicht** mehr abzahle, und auch Jeden vor Borgen des Geldes auf seinen Kauf warne.

Nassadel, den 4. Oktbr. 1876.

Elisabeth Steinel.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 210,000

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Muster-Zeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.
Jährlich, ausser Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden in **Namslau** in der **Opitz**schen **Buchdruckerei** und von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis u. franco zur Einsicht zugesandt.

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode",

11 Bogen, mit vielen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 Mark.—Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der **P. Beck'schen** Buchhandl. u. **J. Deuss** in Czarnikau.

Die Gartenlaube.

1 Mark 60 Pf.

Außer der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen und mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung:

„Vineta“ von **E. Werner,** Verfasser von „Glück auf!“ — „Am Altar“, liegt für das vierte Quartal noch eine tief ergreifende Novelle:

„Er hat kein Herz“

vor, auf die wir im Voraus aufmerksam machen möchten. Außerdem eine Reihe interessanter, belehrender und unterhaltender Artikel, deren Titelanzeige wir heute unterlassen.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in **Leipzig.**

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

H. Buttler's Maschinenfabrik.

Breslau, Mathiasstrasse 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von allen **landwirthsch. Maschinen,** besonders die neuen verbesserten **Dreschmaschinen** für Roß- und Dampfbetrieb mit completter Reinigung, ebenso **Strohschüttlermaschinen** zu 2 Pferdekraft, desgleichen ganz von Eisen gebaut in verschied. Größen. Ferner **Breitdreschmaschinen, Mehl-** und **Schrotmühlen, Drillmaschinen, Breitsämasch., Siedemasch.** und **Lohmühlen** 2c.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Hämorrhoidalkranke / **Unterleibsleidende** Patienten, welche lange vergebens kurirt haben, fanden noch Hülfe gegen ihre qualvollen Leiden durch **W. Bernhardi,** jetzt in **Dresden-Blasewitz.** Derselbe versendet seine „Nachrichten über eine tausendfach bewährte Hämorrhoidalkur“ gegen Einsendung von 70 Pf. Briefmarken an alle Leidenden.

Möge Niemand versäumen, dieses trostreiche Heftchen zu lesen und sich hülfesuchend an den Verfasser zu wenden.

42—4500 Mark

sind vom 1. Novbr. d. J. ab, unter hypothekarischen Sicherstellungen auf ländliches Grundstück zu vergeben. Näh. Ausk. erth. d. Exped. d. Bl.

Lorbeerblätter.

Ausgewählte Klavierstücke

zu 4 Händen

ohne Octavenspannungen leicht bearbeitet und mit Fingersatz versehen

von

Otto Standke.

Op. 31. Nr. 1—4 à 60 Rpf., Nr. 5 u. 6 à 1 Mk., zusammen in 1 Hefte Mark 2.50.

Inhalt: Nr. 1. Beethoven, Sehnsuchtswalzer. Nr. 2. Händel, Trauermarsch aus „Samson.“ Nr. 3. Mozart, Menuett aus „Don Juan.“ Nr. 4. Haydn berühmtes Andante. Nr 5. Field, Frühlingswalzer. Nr. 6. Weber, Letzter Gedanke.

Die Vorzüglichkeit der Standke'schen Bearbeitungen ist so allgemein anerkannt, dass es einer weiteren Empfehlung nicht bedarf.

Sein Op. 28, Octavenhasser, erlebte in kurzer Zeit 3 Auflagen.

Gegen Einsendung des Betrages versende ich franco.

Pet. Jos. Tonger in **Cöln a. Rh.**

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, im Hause des Sattlermeister Herrn Maluche, **Krakauerstraße No. 19,**

eine **Specerei-Waaren- u. Cigarren-Handlung** verbunden mit **Destillation**

eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit meiner werthen Kunden durch gute Waare und streng reelle Bedienung zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittend, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Herrmann Gallewski.

NB. Den Herren **Gastwirthen u. Wiederverkäufern** stelle **besonders günstige Preise.** D. O.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich mein

Rauch- und Fischwaaren-Geschäft

vom Ringe nach der Krakauerstraße, in das Haus des Herrn Fleischermstr. **Lorke**, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich: **frische Flundern, Speck-Bücklinge, Rauch- und Brat-Heringe, frisches Sauerkraut u. saure Gurken**, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **M. Reichelt,**
Rauch- und Fischwaarenhändler.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am **1. October** c. mein **Klemptnergeschäft** von Reichthal nach **Namslau** in das **Haus des Herrn Sattlermeister Feige**, vis-à-vis **dem Schützenhause**, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich dasselbe zu Ausführungen von Bauarbeiten und Anfertigungen von Dächern, sowohl aus Cement, als auch aus Dachpappe, und zu Reparaturen aller Art

Reinhold Kuntze,
Klemptnermeister.

Eine **große Auswahl wollner Sachen,** als: **Kopf-** und **Taillentücher, Westen, Puls-** und **Seelenwärmer, Jäckchen, Kleider** und **Mützen** für Knaben und Mädchen, **Barets, garnirte Kopftücher, Hüte, Négligé-, Braut-** und **Trauerhauben, Bänder, Spitzen, Tüll, Krepp, Mull, Batist, Grund, Blonden** und **Guipurespitzen, Fransen**, sowie ein **großes Lager** von **feinen** und **billigen Blumen, Kränzen** und **Ballzweigen, Winter-** und **Glacéhandschuhen, Regenschirmen** und **sämmtlichen Kurzwaaren** empfiehlt zu **billigsten** Preisen.

Th. Kreil.

---

1 starkes Arbeitspferd (Rappen) steht zum Verkauf bei **A. Heyder.**
Reichthal.

In dem mit 14 Wohnungen (Stube, Kammer und Keller) neuerbauten Familienhause auf der Königl. Domaine **Wallendorf** finden per 1. Jan. 1877 mit freier Wohnung und Holz, Garten- und Ackernutzung in contractlichem Arbeitsverhältniß **fleißige, nüchterne u. ordentliche Arbeiter ein gutes Unerkommen.**

100,000 Stück Ziegeln

sollen aus meiner Ziegelei nach **Kempen** geliefert werden. Fuhrwerksbesitzer, welche darauf reflectiren, wollen sich persönlich melden bei **A. Haselbach,**
Brauereibesitzer.

☞ Ich wohne jetzt bei Herrn **Kaufm. Schneider** am poln. Thore.

Güttlich, Kreis-Thierarzt.

Vom 1. Oktober cr. ab wohne ich in dem Hause des Herrn Goldmann, Bahnhofstraße.

Niedergesäss,
prakt. Thierarzt.

Ein Lehrling

für ein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft kann sich melden in der Exped. d. Bl.

Ein Knabe, der die **Sattler-** und **Wagenbauerei** erlernen will, kann bald in die Lehre treten bei

Ad. Hoffmann in Namslau,
Klosterstraße.

☞ Einen Lehrling ☜

suche für mein Colonialwaaren-Geschäft zum baldigen Antritt.

C. Skowronek's Wwe.

[Vermiethung.] In meinem Hause ist eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben und Küche, zu vermiethen und bald oder Neujahr zu beziehen.

A. Störmer.

[Vermiethung.] Eine Wohnung nebst Zubehör ist zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen bei **Bunke,** Bäckermstr.

Zum fetten Gänse-Abendbrot

auf **Montag, den 9. d. M.**, ladet ergebenst ein

Wiesner. Poln. Vorst.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.